

1907  
3) er sei in Rindorf in der Filiale, Bergstr. 135, ich bin  
& auch gleich darauf Filiale übernommen.  
Paul war von der Gravelten Hallberg zu meiner  
Mutter nach Cuxhaven geschickt, wo er dann 1 Jahr  
meine Führer blieb. Ich meistete mir in Rindorf 1  
Zimmer am Richardplatz & organisierte vom Geschäft  
aus gleich mein Versandgeschäft mit Büchern & Gesen-  
den waren wieder, das mir so guten Verdienst brachte,  
dass ich zu Schwester Minni die für mein Versand-  
geschäft Posten nicht nur zunächst allein konnte son-  
dern auch noch alle in Colmar gemachten Schulden  
abbezahlen konnte & im Frühjahr 1906 nach Cuxhaven  
reisen & Paul besuchen konnte, dem ich schon zu  
Wohlfahrt 1906 eine große Eisenbahn gesandt hatte,  
zum Spielen dieser auch später nach Berlin nachge-  
sandt erhielt.

Nachdem mein Chef Heymann sah, dass ich die  
Filiale gut führte, er selbst aber kränklicher war,  
bot er mir die Filiale zum Kauf an, ich verweigerte ihm  
an zu. Onkel Adolf Föhles 2000, der aber abkante,  
& 1000. - bezuggeben. Dann suchte ich funder schnell  
einen anderen Käufer, ich stand auf der Straße. Was  
kann? Schnell in der Berlinerstr. in Rindorf einen Laden  
rest & Zimmer gemietet. Meine Mutter sandte mir  
1 Bettstelle & Kommode & Bettzeug, ich Klappentische auf-  
gehängt im Fenster, was aber noch keine Zeit dafür,  
nach 2 Wochen ca. kam der Hauswirt, forderte mich  
zur Räumung auf & hätte mir sogar noch 50. - oder mehr  
dafür gegeben, wenn ich schon etwas mehr Befehle  
gehabt hätte in solchen Dingen. Also los & Wohnung ge-  
sucht. Found sie in der Nähe. Richardstr. 12 1/2  
Der Hauswirt wollte das Haus verkaufen, & wollte da-  
für keine Wohnung ohne Mieter haben, diese zahlten,  
was dann Sache des neuen Käufers, also ich meistete  
daraufhin 3 Z. Küche & Bad. 50 - ohne je zu zahlen.

BK 1848